



## Allein -1-

Allein -1-

### Atem

Unser Atem hängt noch an den Fenstern, und langsam löst er sich auf, während ich dich küsse. Der Morgen dringt langsam in unsere Nacht.

Du stehst auf und malst mit den Fingern ein Herz an die Scheibe; langsam rinnen die letzten Morgentropfen darüber. Ich schaue dir nach, wie du zur Tür gehst.

Eigentlich will ich dich rufen und fragen, ob du bleibst. Ich schweige, denn ich halte den Augenblick fest.

Schon höre ich deine Schritte auf der Treppe. Sie werden immer leiser, dann ist es still, weil du nicht umkehren wirst.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).